

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

**Thürmer Flügel u. Pianos** sind von hervorragender Qualität und kassiert preiswert. Verkaufsmagazin: Meissen, Martinstrasse 12.

Gaubelgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

**Begungs-Gebühr**  
Vierteljahr für Dresden und Umgebung 1,50 M., für den Rest des Reichs 2,00 M. Einmalige Gebühren für den Rest des Reichs 3,00 M. (ohne Porto). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gesendeten Abdrucke erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Abgabe zusammen pagiert. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

**Anzeigen-Zarif.**  
Annahme von Anzeigen bis nachm. 3 Uhr. Sonntags nur Vormittags 9 bis 11 Uhr. Die einseitige Anzeigenzeit (ca. 6 Zeilen) 20 Pf., Familien-Anzeigen aus Dresden 25 Pf.; die zweiseitige Zeit auf 10 Pf. Die zweiseitige Anzeigenzeit 1,00 M. — In Nummern nach Sonntags- und Feiertagen die einseitige Anzeigenzeit 25 Pf., Familien-Anzeigen aus Dresden die Anzeigenzeit 20 Pf. — Ausdrücke aufträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

**RAUM KUNST**  
Beachten Sie die Schaufenster der **"Raumkunst"**  
Dresden-A, Viktoriastrasse 5/7.  
**Brautausstattungen**  
In grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

**Haut-Bleichereme**  
„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss. Wirk- samstes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro“ Tube 1 Mark; dazu gehörige **Chloroselle** 60 Pf. vom Laboratorium „Leop.“ Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Hauptdepot: **Löwen-Apotheke, Altmarkt-Ecke**

**Tennis- und Sport- Ausstellung**  
in meinem neuen Ausstellungs-Saal  
Kgl. Sachs. Hoflieferant **B. A. Müller, Prager Str. 32/34.**

**Hühneraugen und Hornhaut** beseitigt gründlich **Cornpflaster** à 50 Pfennige. Versand nach auswärts.

**Königl. Hofapotheke**  
DRESDEN-A., Georgentor.

**Für eilige Leser.**  
Vorausichtliche Witterung: Warm, Gewitterneigung.  
In Berlin wurde ein russischer Hauptmann unter Epiona verdächtig verhaftet.  
Der Ballon „Danzig“ wurde gegen ein Haus getrieben, wobei der Führer tödlich verunglückte.  
Im Hamburger Derby, dem der Kronprinz beiwohnte, siegte der Gradheer Favorit „Gulliver II“.  
Fast ist vom Nationalkonvent der republikanischen Partei als Präsidentschaftskandidat nominiert worden.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 23. Juni.

### Nieler Woche.

Niel. Der Kaiser hielt heute morgen einen Gottesdienst auf Bord der „Hohenzollern“ ab und begab sich später auf die „Meteor“, um an der Wettfahrt des Norddeutschen Regattaver eins nach Ederförde teilzunehmen. Zum Mitsegeln auf der „Meteor“ waren eingeladen Herzog von Albrecht, Graf von Tiele-Winkler, Oberpräsident von Pommern, General von Einem, Gesandter von Sissendener, Hofmarschall Freiherr von Seckendorff und die Admirale von Fische, von Arnim und von Hollmann. Zur Wettfahrt waren gegen 60 Boote gemeldet. Mit der Wettfahrt verbunden war ein Handicap für alte Jachten. Das Wetter ist sehr schön. Der Wind kommt aus Westen. Zahlreiche Segelboote gingen mit der Regatta hinaus. Gegen 9 Uhr traf das Lustschiff „Victoria Luise“ in Kiel ein. — Western abend ist Pierpont Morgan auf seiner Yacht „Corsair“ hier eingetroffen. — Der Reichskanzler verließ heute morgen die „Hohenzollern“, um eine Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal zu unternehmen. Seine Ankunft in Brunsbüttel erfolgt heute abend, die Ankunft in Berlin morgen früh.

Ederförde. Als erste der raudenden Jachten ging um etwa 2 Uhr „Aduna“ durchs Ziel bei Norderdänke, etwas später „Orion“, beide vom Handicap Alter Jachten. Etwas zehn Minuten später folgte von Klasse A1 „Germania“ und dann eine halbe Schiffslänge dahinter „Meteor“, beide mit vollem Zeug; weiter kamen „Nordstern“, „Hamburg“ und endlich „Waterwijk“, dazwischen in hellen dunklen Scharen der mittleren Jachten. — Die „Hohenzollern“ war schon bald nach 1 Uhr in die Bucht von Ederförde eingelaufen. Mit der Regatta langten viele Dampfjachten und Begleitdampfer an. Das Lustschiff „Victoria Luise“ war der Regatta an der Küste bis zur Höhe der Ederförder Bucht gesolgt und dann abgewandt. Das Lustschiff konnte von Ederförde aus wiederholt gesehen werden. — Der Kaiser kam abends 8 Uhr, von einem überaus zahlreichen Publikum begrüßt, an Land zur Teilnahme an dem Derrabend des Kaiserlichen Jagtclubs im Hotel Marien-Luisen-Bad in Vorby bei Ederförde.

Hamburg. Das Lustschiff „Victoria Luise“ traf von Kiel gegen 6 Uhr wieder über Hamburg ein und landete um 6 1/2 Uhr, nachdem es verschiedene Schleifenfahrten gemacht hatte, statt vor der Halle.

### Zur Kaiserbegannung.

Petersburg. „Nowoje Wremja“ schreibt unter der Ueberschrift: „In den Schären“, daß die offizielle Mitteilung von der Kaiserbegannung alle lokalen Bürger beider Länder mit Genugthuung erfüllte. Die Kaiserbegannung an sich ist ein so bedeutender Vorgang, daß dagegen alle bisweilen auftauchenden Unstimmigkeiten verschwinden. Die „Nowoje Wremja“ schließt mit einer Polemik gegen die deutsche Presse, deren Haltung hinsichtlich der Kaiserbegannung für Russland unverständliche Absichten durchblicken lasse.

### Ballon-unglück.

Danzig. Der Ballon „Danzig“, der heute früh von der hiesigen Gasanstalt zu einer Fahrt aufsteigen war, wurde infolge eines plötzlichen Windstoßes gegen ein Haus getrieben. Hierbei wurde der Führer des Ballons, Art. Dr. Schucht, der Schriftführer des westpreussischen Vereins für Luftschiffahrt, aus dem Korbe gehend und war sofort tot. Der Ballon wurde dann weiter getrieben der Mottlau zu. Der Student Dasselbach, der die Führung übernommen hatte, ist nunmehr die Reflektoren der Ballon ging herunter und Dasselbach, sowie Professor Boettinger sprangen, ohne verletzt zu werden, ins Wasser. Eine mitfahrende Dame erlitt geringe Verletzungen.

Hiesiger-Unfall. Der Grabe-Pilot Schäfer stürzte bei einem Probeflug zu den hier stattfindenden Schauläufen ab. Das Flugzeug zerbrach, der Flieger erlitt eine Gehirnerschütterung.

### Deutsches Derby.

Hamburg. Bei herrlichem Wetter erreichte das diesjährige Derbymeeting heute seinen Höhepunkt, das auch durch die Anwesenheit des Kronprinzen an Inter-

esse gewann. Für das Hauptrennen des Tages, das Deutsche Derby, stellten sich acht Pferde zum Start. „Gulliver II“, der Favorit des königlichen Hauptgeschützes (Gradheer), siegte unter dem Jubel der Zuschauer gegen den überreichlichen Derbyflieger „Koforo“, der Herrn Lechtritz gehört. Dritter wurde Juri Nubomirskis „Van“. (Resultate unter „Sport“.)

### Die spanisch-französischen Maroffverhandlungen.

Madrid. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer gab Minister des Auswärtigen Garcia Prieto auf eine Anfrage zu, daß sich im April ernste Schwierigkeiten in den spanisch-französischen Verhandlungen ergeben hätten, die zur Vermittlung einer befriedigenden Nacht geführt hätten. Dabei rühre die Verzögerung. Der Minister erklärte weiter, Fanger werde internationalisiert werden. Er protestierte jedoch gegen die Anklagen der französischen Presse. Nicht von Spanien hänge die schließliche Unterzeichnung des Vertrages ab. Wir haben sie nicht zum Vergnügen verzögert, erklärte der Minister, aber wir werden sie auch nicht in lechsiginniger Weise zum Schaden der Interessen des Landes beschleunigen.

### Taft's Sieg.

Chicago. Die Nominierung Taft's zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten erfolgte mit 561 Stimmen. Roosevelt erhielt 167, La Follette 41, Cummins 17 und Hughes 2 Stimmen. 34 Anhänger Roosevelts enthielten sich der Abstimmung. Zum Vizepräsidentschaftskandidaten wurde der Vizepräsident des Konvents Sherman nominiert. Aus den Verhandlungen des Nationalkonvents vor der Entscheidung sind noch folgende Einzelheiten bemerkenswert: Harding (Ohio) erklärte in einer Rede, die Fundamente der Nation seien vorher nur einmal zu angegriffen worden wie jetzt, nämlich zur Zeit des Bürgerkrieges. Die Republikaner seien die wahren Fortschrittler und Taft sei der fortschrittlichste Staatsmann seiner Zeit. Diese Bemerkung rief eine Schlägerei zwischen den feindlichen Delegierten hervor, der erst nach mehreren Minuten durch Schüchlerle Einhalt geboten werden konnte. Der Nationalkonvent nahm ein längeres Parteiprogramm an. Das Programm hält ein schärferes Eintreten für die Verwirklichung der Verfassung, wenn die Verhältnisse sich ändern, jedoch ohne Schädigung der amerikanischen Industrien. Nach Annahme des Parteiprogramms schritt der Konvent zur Nomination des Präsidentschaftskandidaten. Harding (Ohio) beantragte die Nomination Taft's. Als er die Bemerkung machte, das Volk regiere doch, fragten die Anhänger Roosevelts schreiend dagegen: Wo? Als Harding Taft's Namen erwähnte, kam es zu einer hitzigen Debatte für Taft; auch auf den Galerien jubelte man Taft zu. Der demokratische Parteiführer Bryan wählte den republikanischen Nationalkonvent als Zeitungsbekämpfer bei und war wehrlos Gegenstand von Ovationen. Die Anhänger Roosevelts unter den republikanischen Delegierten haben noch in der vergangenen Nacht Roosevelt zum selbständigen Präsidentschaftskandidaten nominiert. Roosevelt hat diese unabhängige Nomination vorläufig angenommen.

### Aus China.

Kaschnar. In allen Städten in denen es zu gewalttätigen Umwälzungen gekommen ist, finden Hinrichtungen statt. Die neue Regierung läßt Verurteilungen, die ihr im Wege sind, unter dem Vorwande, daß es Mörder seien, hinrichten. Nach dem Beispiel von Kaschnar sind in Min und Kwantung Provinzen gegründet worden. Der Konvent von Kwantung, der aus 700 Mitgliedern besteht, will eine leitende Rolle spielen.

Musden. Die Verwaltungen, die die meuternden Truppen angeht haben, beschränken sich auf die nördliche Provinz. Dort sind alle Banken, Leihhäuser und Geschäftsbetriebe verstaatlicht worden. Ueber dreihundert Häuser wurden untergebrannt. Die Verbindung der Provinz mit dem Zentrum ist unterbrochen. Bei Beginn der Meuterei boten die Japaner ihre Hilfe zur Unterdrückung der Unruhen an. Die chinesischen Behörden lehnten jedoch das Angebot ab. Es geht das Gerücht, daß die Urheber des Aufstandes ähnliche Erhebungen in anderen Städten versucht hätten. Die Mehrzahl der Truppen hat seit März keinen Sold erhalten.

Essen (Ruhr). Aus Anlaß der Jahrhundertfeier des Krupp'schen Werkes ist heute in dem durch Ausbau vergrößerten Kunstmuseum der Stadt Essen unter der Leitung des Direktors der Industrie in der bildenden Kunst eine Gemäldeausstellung eröffnet worden.

Kisabon. Kleine Gruppen von Streikenden griffen gestern, ohne ernstlichen Schaden anzurichten, einige Straßenbahnen an, bewarfen die Schulpente mit Steinen und wurden von ihnen zerstreut. Dabei wurden Revolverfische abgegeben, durch die mehrere Personen verletzt wurden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Straßenbahnverkehr ist nicht abgebrochen.

Bigo. Zwischen Rühern, Anhängern und Gegnern der Rastfilderei, kam es hier zu Zusammenstößen, an denen etwa 2000 Personen beteiligt waren. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten. Zahlreiche Personen wurden verwundet.

Petershof. Die kaiserliche Familie ist zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.

## Weltliches und Gächliches.

Se. Majestät der König und der Kronprinz von Sachsen sind in Arcia zum Besuche der Herzogin von Genoa eingetroffen. Ihre Rückreise nach Dresden steht Sonnabend früh bevor.

Bei Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Mathilde fand gestern nachmittags 1 1/2 Uhr in Villa Hüterwitz Kammermusik statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen.

5. ordentlicher Richtertag für Sachsen. Im Schwurgerichtssaal der alten Bergstadt Freiberg trat gestern vormittag der Verein Sachsischer Richter und Staatsanwälte zu seinem 5. ordentlichen Richtertage zusammen. Bereits am Sonnabend abend hatten Besichtigungen der Waldener Hütten, des Johanneshospitals und der erzgebirgischen Ausstellung stattgefunden, woran sich ein Empfangsabend in der Grünen Stube und der Historischen Kassenkammer des Kaufhauses angeschlossen. Der Hauptversammlung wohnten im Auftrage des Justizministeriums Herr Landgerichtspräsident Dr. Friedrich-Freiberg und im Auftrage der Stadtverwaltung Herr Oberbürgermeister Haupt bei. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden Herrn Amtsgerichtspräsidenten Dr. Becker-Dresden mit einer begrüßenden Ansprache eröffnet, in der er zunächst dem königlichen Justizministerium und der Stadt Freiberg für die Entsendung von Vertretern dankte. Im Namen des Justizministeriums begrüßte Herr Landgerichtspräsident Dr. Friedrich-Freiberg die Versammlung. Die Gräfin der Stadt Freiberg überbrachte Herr Oberbürgermeister Haupt. Den Jahresbericht erstattete Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Becker-Dresden. Er entwickelte ein übersichtliches Bild von der vielseitigen und erfolgreichen Tätigkeit des Gesamtverbandes im letzten Geschäftsjahre. Den Kassenbericht gab Herr Staatsanwalt Harnisch-Weipzig. Er konnte konstatieren, daß sich die finanziellen Verhältnisse des Vereines in gutem Zustande befinden. Jahres- und Kassenbericht wurden hierauf genehmigt und dem Gesamtverbande Entlastung erteilt. Ueber Vorschläge zur Abänderung des Statuts, des Richtertages und der Mitgliederzahl referierte dann Herr Landgerichtspräsident Dr. Lau-Weipzig. An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine längere Debatte, in der Herr Oberbürgermeister Haupt, Herr Staatsanwalt Harnisch-Weipzig über das Thema für heute auszuweisen, da die Sache noch nicht so eilig sei, weil der Landtag erst im Herbst 1913 wieder zusammentrete. Amtsgerichtspräsident Dr. Becker schlug demgegenüber vor, die hier geäußerten Wünsche und die von dem Redner entwickelten Grundzüge der Leipziger Kommission nochmals zu überweisen, die dann auf Grund dieses Materials eine Denkschrift ausarbeiten solle. Vorher sollen noch die einzelnen Bezirksvereine aufgefördert werden, zu der Frage Stellung zu nehmen, und zwar bis zum 1. Dezember 1912. Die Versammlung schloß sich einstimmig diesem Vorschlage an. Ueber die Veränderung einer Witwen- und Waisenklasse hatten die Herren Landgerichtsdirektor Brühl-Chemnitz und Amtsgerichtspräsident Dr. Reinhardt-Weipzig Referate erstattet. Die Referenten empfahlen, keine Veränderung bei einer Gesellschaft mit nachfolgender Rente abzuschießen, sondern eine eigene Versicherungsgesellschaft zu begründen. Auch Amtsgerichtspräsident Dr. Becker trat dieser Ansicht bei. Der anwesende Sachverständige für Versicherungsangelegenheiten, Herr Direktor Anton, empfahl den Anschluß an eine Versicherungsgesellschaft. Nach einer weiteren Ansprache beschloß die Versammlung einstimmig die Begründung einer Witwen- und Waisenklasse, deren weitere Ausgestaltung dem bestehenden Ausschusse überlassen wurde. Eine Anregung des Landesvereines Wohlfahrtsvereine für Staatsbeamte, diese Klasse auf alle Staatsbeamten auszudehnen, wurde dem Ausschusse gleichfalls mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Der Vorsitzende den 5. ordentlichen Richtertag mit herzlichem Dankesworten an die Referenten. Kurz nach 3 Uhr begann im Saale des Kaufhauses ein gemeinsames Essen mit Damen, bei dem der Vorsitzende Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Becker den ersten Trinkspruch auf das Wohl Sr. Majestät des Königs ausbrachte.

Amerikanische Gäste. Die Amerikanische Chirurgische Gesellschaft, 25 namhafte Mitglieder dieser Vereinigung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, sind in Weipzig eingetroffen. Sie sind mit dem Norddampfer „Kronprinzessin Cecilie“ am 11. d. Mts. in Bremen eingetroffen und besuchten Hamburg und Berlin, von wo sie nach Weipzig kamen. Von Weipzig aus werden nach Dresden, Wien, Stuttgart, Tübingen, Wiesbaden, Bielefeld, Würzburg, Frankfurt, Bonn, Wiesbaden und Bonn reisen.

Die Offiziersflüge in Weipzig. Am Sonnabend um 3 1/2 Uhr nachmittags nahm, wie bereits einem Teile der Leser gemeldet, das Fliegen auf dem Flugplatz Lindenthal bei sehr günstigen Witterungsverhältnissen und in Anwesenheit eines gewählten Publikums seinen Anfang. Es starteten um den Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs von Sachsen an einem Erkundungsflug mit je 5 Minuten Abstand vier Offizierspiloten in der Richtung nach Eilenburg. Alle vier kehrten glücklich zurück. Bei der Landung konnte Leutnant Knoke seinen Doppelschaber nicht rechtzeitig zum Stehen bringen und fuhr gegen die Barriere, wobei er den Zweifelschaber beschädigte. Menschen wurden nicht verletzt.

Feinwand Meyer war vorher bei einer Proberunde zu früh gelandet und kam im Felde mit seinem Grabschneider auf dem unebenen Boden ins Stippen, wobei der eine Hügel angeknipst wurde. Der Sieger blieb unbefehligt. Der Leipziger Pilot Penk führte einen Höhenflug bis 700 Meter aus und landete in heftigem Gleitflug, wobei er etwas hart aufschlug, doch ohne die Maschine zu beschädigen.

— Für ein D. Wiener-Denkmal in Woldan wird jetzt vom Denkmalausschuss ein Künstlerwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle in Sachsen geborenen oder anlässlich der Kämpfe beteiligten können. Das Denkmal ist als eine Art Wanddenkmal in organischer Verbindung mit der Marienkirche gedacht. Es darf bis zu 24000 Mark kosten. Die besten Entwürfe werden mit Preisen von 1500 Mark, 1000 Mark und 500 Mark ausgezeichnet. Preisrichter sind folgende Herren: Professor A. Groß-Dresden, Geh. Hofrat Professor Dr. Corneliu Gurliitt-Dresden, Geh. Hofrat Professor M. Klingler-Weipitz, Baurat Weidenbach-Weipitz, Bauamtmann Baer, Baumeister G. Aren, Rundrudererführer Köpfer, Oberbürgermeister Reil und Pastor Wacht-Woldan. Die Entwürfe sind bis spätestens 10. Januar 1913 einzureichen.

— Internationale Rudervereins des Sächsischen Regattaverins. Auf der Elbe amischen Schwimmbad und Plafewitz fanden gestern nachmittags von 2 Uhr ab die 13 Rennen der 2. Regatta des Sächsischen Regattaverins statt. Die in Kiel, Ansturt a. M., Magdeburg und Danzig, so wurden gestern auch hier in Dresden größere Rämpfe auf dem Wasser ausgetragen. Die Wetler waren gut besetzt, und es wurde auch recht interessanter Sport geboten. Das prächtige Wetter kam der Regatta sehr zu statten und hatte überaus zahlreiche Zuschauer an den Elbeufern gelockt. Einige Rennen hatten Vorkommen nötig gemacht, die bereits am Vormittag ausgetragen worden waren. Bemerkenswert war der Erfolg des Dresdener Rudervereins „Stratistavia“, der von 6 Mann, an denen er beteiligt war, 5 gewann, im Kaiser-Ruder aber gegen den Dresdener Ruderverein unterlag. Nachstehend die einzelnen Resultate:

1. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden, und 9 silberne Ehrenbecher. 3 Boote hatten. 1. Spindlerfelder Ruderverein von 1878, Spindlerfelde, in 5 Min. 24 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein 1884, Halle, in 5 Min. 6 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 8 1/2 Sek.

2. Ruder. Ehrenpreis, gegeben vom Deutschen Ruderverband. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 11. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 8 Sek., 2. Ruderverein „Germania“, Weimern, in 5 Min. 10 Sek.

3. Ruder. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Robert G. Böhmke, Dresden, und silberne Ehrenbecher. 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 9 1/2 Sek., 2. Ruder- und Eislaufverein „Aufstieg“, Aufst., aufgegeben.

4. Zweites Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben vom Dresdener Ruder-Club, Dresden, und 5 silberne Ehrenbecher. Offen nur für Ruderer, welche nicht zu Rennen 7 und 10 gemeldet haben. 3 Boote hatten. 1. Spindlerfelder Ruderverein von 1878, Spindlerfelde, in 5 Min. 20 1/2 Sek., 2. Dresdener Ruderverein, Dresden, 3. Rudergesellschaft „Dresden“, Dresden.

5. Ruder. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Bildhauer Carl Profe. Offen nur für sächsische, deutsch-böhmische und die dem Saal-Anhalt, Regattaverbands angehörigen Ruderer. Der Preis ist zweimal ohne Reihenfolge zu gewinnen, bevor er in den endgültigen Besitz übergeht. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Leipziger Ruderverein von 1876, Weipitz, 3 Boote hatten. 1. Ruderverein „Germania“, Weimern, in 5 Min. 21 Sek., 2. Dresdener Ruderverein, Dresden, 3. Ruderklub Teflau, Teflau.

6. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Dresdener Ruderverein, Dresden, 3 Boote hatten. 1. Spindlerfelder Ruderverein von 1878, Spindlerfelde, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Ruderklub „Aufstieg“, Aufst., aufgegeben.

7. Ruder. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

8. Ruder. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

9. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

10. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

11. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

12. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

13. Ruder für Junioren. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Stadtrichter Friedrich August von Sachsen. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Reihenfolge in das Eigentum des siegenden Vereins über. Der Regattaverin gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenbecher und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsmedaille. Sieger 1911: Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, 2 Boote hatten. 1. Ruderverein „Stratistavia“, Breslau, in 5 Min. 30 1/2 Sek., 2. Sächsischer Ruderverein von 1884, Halle, in 5 Min. 32 1/2 Sek., 3. Dresdener Ruderverein, Dresden, in 5 Min. 32 1/2 Sek.

14. Verbandstag der Sächsischen Hausbesitzervereine. An großer Zahl kamen bereits am Sonntag die Delegierten der Sächsischen Hausbesitzervereine in Aue an, verzögert durch ihren Anzug. Im Restaurant „Mildental“ fand nachmittags die Hauptversammlung der Sächsischen Hausbesitzervereine statt. In der die Tagesordnung für die Hauptversammlung einer Vorbesprechung unterzogen wurde. Am Abend vereinte ein Beirathungs-Konferenz die Tagungsteilnehmer im Saale des „Bürgergartens“. Hierbei war die Stadt durch Herrn Stadtrat Schubert und Stadtratsordnenenrichter Rechtsanwalt Raabe vertreten. Vizepräsident des Konvents und Beirathungs-Konferenzpräsident des Auer Vereins und Herr Realisatorleiter Hofmeister als Resitator. Bei weitemem Beirathungsanstand verlief der

Abend in angenehmer Weise. — Wie schon am Sonntagabend, so dreht sich auch am Sonntag, als früh der Bedrängnis erlöst, ein wolkenloser blauer Himmel über das Auer Tal. So wurde der für die Morgenstunden des Sonntags vorgesehene Spaziergang zu einem wahrhaften Genuss. Man wanderte auf herrlichen Wegen dem Stadtpark und dem „Schönehaus“ zu, wo vormittags 10 Uhr die Hauptversammlung begann. Ihr wohnhaft Amtshauptmann Dr. Winter-Schwarzenberg, Bürgermeister Dr. Krehschmar, Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Raabe, Stadtrat Hilmann und Landtagsabgeordneter Wiener-Ghemlich bei. Der Verbandsvorsitzende Stadtratsordnener Matthes-Ghemlich eröffnete die Versammlung mit einem Königshoch. Bürgermeister Dr. Krehschmar entbot den Gruß der Stadt, und Stadtrat Hilmann überbrachte die Grüße des Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine, dessen zweiter Vorsitzender er ist. Bei Besprechung des gedruckten vorliegenden Jahresberichts kam Stadtrat Hilmann auf eine den Hausbesitzer, besonders auch die Prüfung durch die Sachverständigen betreffende Aeußerung des Staatsministers Grafen Bischoff in der Ersten Kammer vom 7. März 1912 zu sprechen. Er erläuterte, daß die Aeußerungen des Ministers auf falschen Voraussetzungen beruhten. Ein Antrag, förmlichen Protest dagegen einzulegen, wurde abgelehnt, jedoch der Vorstand beauftragt, Dr. Exzellenz auf seinen Irrtum aufmerksam zu machen. Nach Rücksprache der Jahresrechnung sprach Geh. Rechnungsrat Jähne-Weipitz über: „Die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert“. Redner wandte sich gegen die Behauptungen der Bodenreformer, die Grundsteuer allgemein durchzusetzen, nachdem die Wertzuwachssteuer bereits eingeführt sei. Trügerisch sei die Annahme der Bodenreformer, daß die Kleinhausbesitzer bei der Grundsteuer billiger wekommen würden. Referent ist der Ansicht, daß die Grundsteuer lediglich den Zweck habe, die Hauslust zu fördern und einen Ueberfluß an leeren Wohnungen herbeizuführen; dann würden aber alle Hausbesitzer in gleicher Weise benachteiligt. Die Steuer sei höchstens gerecht, wenn ihr bei Personen ein entsprechendes Einkommen, bei Grundbesitzern ein entsprechendes Ertrag gegenüberstehe. Aber diesem Satze spreche die Grundsteuer nicht. Alle Gemeinden seien zu bedauern, die diese Steuer bereits eingeführt hätten, denn sie gefährde den städtischen Grundbesitz in erheblicher Weise. Redner verweist auf die Verhältnisse in Groß-Berlin, wo als eine Folge der Grundsteuer 10 Prozent aller Wohnungen leerstünden. Bisher dauere in Sachsen, und das Ende sei eine Ueberproduktion von Wohnungen. Referent schlug die Annahme folgender Resolution vor: Der Verband der Sächsischen Hausbesitzervereine hält die Grundsteuer für schädlich und ungerecht. Er beabsichtigt die Abendung einer Petition an die Sächsischen Ständekammern mit dem Verlangen, unter Abänderung der betreffenden Paragraphen des Gemeinde-Steuer-Gesetzes die Steuererhebung bezw. die Einführung der Grundsteuer der Gemeinden gesetzlich zu verbieten. Nach lebhafter Ausprache gelangte die Resolution zur Annahme. — Der Ingenieur Pralle-Weipitz hielt sodann einen Vortrag über: „Die Abzugsfähigkeit der Kosten für Hypothekenzinsen bei Einkommen und Doppelsteuerregelung“. Er behandelte die wiederholt erörterte Verfügung des Königl. Oberverwaltungsgerichts vom Jahre 1907, nach welcher eine Entscheidung des Königl. Finanzministeriums — Abzugsfähigkeit der Hypothekenzinsen bei Einkommen und Doppelsteuerregelung — aufgehoben wurde. Da sich das Oberverwaltungsgericht auf eine Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts stütze, dieses aber neuerdings zugestanden hat, daß in gewissen Fällen das Dammum bei Hypothekenzinsen in Anrechnung gebracht werden darf, so beantragte der Referent, daß der Verband womöglich eine Klage bis an das Oberverwaltungsgericht durchsetze, und weiter, daß der Verband eine Eingabe an Staatsregierung und Landtag um Abänderung der die Ministerialentscheidung aufhebenden Bestimmung richten möge. Einer diesbezüglichen Resolution wurde zugestimmt.

— Der Besuch am den Friedhöfen anläßlich des heiligen Johannisfestes war bereits gestern ein sehr lebhafter. Viele benutzten den prächtigen Sonntagvormittag zu einem Spaziergang nach dem Friedhof, um hier die Gräber ihrer Vorfahren mit Blumen zu schmücken. In den Nachmittagstunden besuchten die Strahenböhnen eine große Menge von Menschen hinaus. Einkaufslegenheit für Blumen und Kränze gab es an den Friedhöfen überall. Der heutige eintägige Johannisstag wird den einzelnen Friedhöfen sicher nochmals starken Besuch bringen.

— Der zweite diesjährige Dresdener Jahrmarkt, der sogenannte Johannismarkt, eröffnete sich am heiligen Sonntag eines recht guten Besuchs. Die Volksbevölkerung war nicht ganz so stark wie sonst vertreten. Viele mögen wohl infolge der plötzlichen Witterung mit dem hereinbringen des kalten Wetters sein. Der Umsatz ließ am ersten Tage in manchen Branchen freilich zu wünschen übrig. Der Verkehr selbst hat sich durch die Neueinteilung der Plätze und Verlegung einer größeren Zahl von Ständen nach der Reichardt auch dementsprechend geändert. Die Altstadt, besonders die Strahen der inneren Stadt, sind ganz bedeutend entleert worden, dafür hat der Verkehr in der inneren Reichardt sehr zugenommen. Von den einzelnen Märkten liegen am besten um die Händler mit Kochgeschäften, Steinwaren und Emallienwaren. Auch die Töpfer aus der Johann-Georgen-Allee erfreuten sich ziemlich guten Besuchs. Auf dem Neumarkt wurden wieder Postamenten, erdbebenfeste und vogelabweisende Weiswaren, Eisen- und Metallgegenstände, auch die böhmischen Glaswarenbesitzer konnten teilweise ganz hübsch umsetzen. Die Handwerker, die in der Reichardt selbsthellen: Schuhmacher, Böttcher, Steinwaren- und Tischler, waren weniger befriedigt. Die sogenannten Viehwirtschaften wurden, wie immer, am besten. Die Händler mit Viehen, Galssteinen und Baumwollwaren auf der Marktstraße hatten über weichen Umsatz. Die beiden nächsten Tage, besonders der heutige Sonntag, sind noch besonders maffachend für das allgemeine Geschäft.

— Garten- und Saalfest im Waldschlösschen. Wie bereits gemeldet, veranstaltete Mittwoch, den 26. Juni, von 1 Uhr ab der Ausschuss für Ferienwanderungen von Deutschen Verein für Volkshygiene in Dresden ein Garten- und Saalfest. Das sehr zahlreich zu werden verspricht. Aufser den vorhandenen Veranlagungsgegenständen, die das Waldschlösschen bietet, wird groß und klein auch sonst noch mancherlei Unterhaltung geboten. Für die Kinderspiele haben mehrere Firmen Preise gestiftet, so wie sie auch die Gabelotterie für Erwachsene reichlich ausstatteten. Für die Kinder wird der Tag mit dem beliebten Vamaionzug abgesehen, während die erwachsene Jugend am Abend Gelegenheit an einem Tanzabend haben wird. Die billigen Eintrittspreise sind im Vorverkauf (Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf.) in vielen durch Plafate kenntlichen Geschäften aller Stadtteile, u. a. bei Hof. Böhmke jr., sowie in sämtlichen Milchläden von Gebr. Pfund zu haben.

— Der Bürgerverein der Bischdörfer und Zeevorstadt und inneren Altstadt veranstaltet Mittwoch, den 3. Juli, im Feldschlösschen, Chemnitzer Straße, sein Sommerfest.

— Gewarnt wird hiermit vor einem Schwindler, der sich als heilenloser Lehrer (namens Heine oder Ähnlich) ausgibt und unter dem Vorwande, zur Uebernahme einer nach vieler Mühe erlangten Stellung einer anständigen Kleidung zu bedürfen, namentlich in Bekleidungs- und Ueberziehungsgegenständen, aber noch gut erhaltenen

Kleidungsstücken bietet. Da er den Eindruck eines geübten, wenn auch heruntergekommenen Menschen macht, so hat man ihm vielfach Glauben geschenkt und ihm reichlich ausstaffiert. Die auf diese Art erlangten Kleidungsstücke sind aber sofort beim Umtauschen in Geld umgelegt worden. Bei seinem etwaigen Wiederauftreten empfiehlt es sich, sofort die Polizei in Kenntnis zu setzen.

— Einbruchdiebstahl. Aus einer auf der Bauher Straße gelegenen Villa wurden in der Nacht zum Sonntag mittelst Einsteigens eine goldene Uhr und Schmuckgegenstände im Werte von 200 Mark gestohlen.

Wetterbericht für heute:  
Jul.-Cis.-Wind; Probe, 1/2 Uhr, „Herrgott Albrecht“.

Wetterlage in Europa am 26. Juni vorm. 8 Uhr.  
Witten durch den Erdteil hindurch zieht sich ein Rücken hoher Trudes, der im äußersten Norden das Maximum von 765 Millimetern erreicht. Im Osten und Westen breitet sich tiefer Druck aus. Das Druckgefälle ist gering. Die Wetterlage ist daher unsicher. Sie wird im wesentlichen Aufbesserung bedingen, jedoch ist der Eintritt von Gewittern wiederum wahrscheinlich.

Aussicht für Montag, den 24. Juni 1912.  
Bescheidende Winde; meist heiter; warm; Gewitterneigung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Subwitz	Moldau	Vordubitz	Reinitz	Leitmeritz	Kuffitz	Dresden
22. Juni	-2	-6	-18	+48	+8	+28	-118
23. Juni	-2	-10	-46	+43	-2	+25	-115

## Tagesgeschichte.

Dernburg beim Kaiser.  
An dem Frühstück beim Kaiser auf der „Hohenzollern“ nahm auch der frühere Staatssekretär Dernburg teil.

In der Hamburger Kaiserreise bemerkt die „Nordd. Allg.“ in ihrer Wochen-Rundschau an letzter Stelle: „Besonders eindrucksvoll und bedeutsam waren die Worte, mit denen kürzlich Se. Majestät der Kaiser anlässlich der Veranstaltung des Norddeutschen Regattaverins bei dem Festmahle an Bord des Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Victoria Luise“ in Brunsbüttel den Trinkspruch des Hamburger Bürgermeisters D. Dr. Burckhard erwiderte. Die Rede hat überall im Inlande und im Auslande ein starkes Echo gefunden und ist überall in ihrer politischen Bedeutung gewürdigt worden. In den kaiserlichen Worten ist eine Vereinigung von fischer, freudiger Unternehmungslust, kraftbewusster Bereitschaft zum Festhalten und maßvoller Besonnenheit in der Wahl der Ziele enthalten, die sie in gleicher Weise als ein Zeugnis des unbeeinträchtigen nationalen Fortschreitens wie als eine großartige Friedens- und Gerechtigkeitserklärung erscheinen lassen. So wird die Rede auch im Auslande aufgeführt, und so wird sie vor allem bei uns als ein Denkmal der völligen Ueber-einkimmung zwischen dem deutschen Volke und seinem Kaiser im Gedächtnis bewahrt werden.“

Zur Wahl in Odenwälder-Gravensmühlern bemerkt die sächsische „Zeitung“: „Die Kon-servativen werden sich wohl jetzt auf den Verlust des Mandats gefaßt machen müssen. Für Verlust von 248 Stimmen bedeutet es sich nicht besonders viel, er wiegt um so leichter, wenn man die linksliberalen und sozialdemokratischen Gegenpartei als ein Ganzes zusammenfaßt; es stellt sich dann der Rückgang an Stimmen, den die Linke erfahren hat, als viel bedeutender heraus, als der auf der rechten Seite, so daß sich das Stimmenverhältnis im ganzen etwas zugunsten der Rechten verhalten hat. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, verliert auch der Stimmengewinn des Fortschritts viel an innerer Bedeutung. Von rechts her ist ihm der Zuwachs offenbar nicht gekommen, sondern er stammt ganz und gar aus dem sozialdemokratischen Lager, und man begreift deshalb leicht schon mehrfach in der Presse der Rechten der Behauptung, daß die Sozialdemokratie absichtlich eine „Dämpfung“ des Wahlkampfes zugunsten des Fortschritts habe eintreten lassen, um den Fortschritt in die Stichwahl zu bringen und damit die Konservativen aus dem Besitze des Mandats zu verdrängen. Diese Behauptung ist dahingestellt. Selbst wenn die Sozialdemokratie den Wahlkampf „gedämpft“, selbst wenn sie eine Anzahl ihrer Anhänger direkt in das fortschrittliche Lager abkommandiert hätte, so ließe sich damit wohl der Zuwachs der Fortschrittler, nicht aber der weitaus härtere Verlust der Sozialdemokratie voll erklären. Die Sozialdemokratie hat rund 1900, das ist fast ein Drittel ihrer Stimmen, verloren, und das sind rund 1000 mehr als der Gewinn des Fortschritts beträgt. Diese erfreuliche Erscheinung läßt nur bei einer Erklärung zu, daß die Konservativen, die die Sozialdemokratie im Reichstage und im preussischen Abgeordnetenhaus inzwischen aufgeführt haben, doch einem Teile der Wählererschaft über das Wesen der Sozialdemokratie die Augen geöffnet haben. Wesentlich trägt diese Erkenntnis auch in Zukunft und andersorts gute Früchte. Dann darf damit gerechnet werden, daß es bei künftigen Nachwahlen oder allgemeinen Wahlen keinmal, die Zahl der sozialdemokratischen Mandate wieder erheblich herunterdrücken.“

Tafelberg.  
Der republikanische Nationalkonvent in Chicago hat, wie einem Teile der Leser bereits gemeldet wurde, die Nominierung Tafts zum Präsidentschaftskandidaten beschlossen. Nachdem Roosevelt die einleitenden Schritte zur Organisation einer neuen Partei getan hat, löste er formell die Beziehungen zum republikanischen Nationalkonvent.

Frankreich und Spanien.  
Wie dem „Temps“ aus Madrid gemeldet wird, soll Frankreich geneigt sein, um seinen bis an die äußerste Grenze gehenden guten Willen zu zeigen und einen endgültigen Ausgleich zu ermöglichen, in den meisten Punkten auf die spanischen Forderungen einzugehen. Unter diesen Umständen würde eine Verständigung von neuem möglich werden. Immerhin würde die Erledigung der Eisenbahnfrage einem späteren Zeitpunkt vorbehalten werden.

Die Reichsduma beim Jaren.  
Anläßlich des Schlußes der gesetzgeberischen Periode der dritten Reichsduma empfing Kaiser Nikolaus, wie bereits kurz gemeldet, im Beisein des Ministerpräsidenten und des Hofministers 260 Abgeordnete der Duma. Vertreter aller Fraktionen, ausgenommen die sozialdemokratischen, hatten sich eingefunden. Beim Empfange des Kaisers erstanden brausende Hurra-Rufe. Der Kaiser schritt die Reihen der Abgeordneten ab, wobei er verschiedene derselben anredete. Darauf hielt er folgende Ansprache: Durch fünf Jahre hindurch habe ich die Arbeiten der Reichsduma aufmerksam verfolgt, und ich will es nicht vor Ihnen verbergen, daß in vielen Fragen nicht die Richtung eingeschlagen wurde, die mir wünschenswert erschien. Ich finde, daß die Debatten nicht immer einen ruhigen Charakter trugen, während Arbeit hauptsächlich Ruhe erfordert. Andererseits freue ich mich, befähigten zu können, daß Sie viel Mühe und Fleiß auf die Lösung der in meinen Augen wichtigsten Fragen verwendet haben, wie bezüglich des bauerlichen Karawensens, der Versicherung und Versorgung von Familien von Ar-









# MATHIS

Generalvertrieb für Sachsen etc. **Sächs. Auto-Büro Erich Kühnert** Gr. Plauenstr. 20. Tel. 2454.

## 2 ansehnliche Tages-Etappen

für Herr Erich Kühnert kürz. auf seinem 9/22 PS. Mathiswagen  
Dresden—Heidelberg 615 km in 14 Fahrst.  
Stuttgart—Dresden 560 km in 12 1/2 Fahrst.

Mit dem gleichen Wagen wurden in etwas mehr als einem Jahre ca. 60.000 Kilometer zurückgelegt. Es ist interessant, den Wagen nach dieser Leistung zu probieren. Man verlange unverbindliche Probefahrt!



Königl. Hoflieferant

Die stets sich mehrenden Aufträge sind der beste Beweis für

## die richtige Methode meiner Teppichreinigung.

Kunststofferei.

Aufbewahrung.

Entmottung.

Fernspr. 392 u. 3417.

**C. G. KLETTE JR.** Galeriestraße 7

Ausschneiden!

### Für Damen!

Grosser Gelegenheitskauf

in hochleganter

## Damen-Konfektion!

Neu eingetroffen!

Ein Riesenposten hochmoderne Kostüme u. Mäntel

in Volle, Taffet, Alpaka, Seide, Moiré, Fresco, Leinen usw.,

ferner Backfisch-Kostüme, einzelne Modelle usw. zu noch nie dagewesenen zurückgekehrten Preisen!

**E. Schröter,**

Dresden-A.,

Frauenstrasse, Ecke Schöffergasse.

## Koffer,

Herren- u. Damen-Taschen, Portmonnaies, eigene tolle Arbeit, billig, da keine Ladenmiete.

**Lindenastr. 14,**

im Hof. Rein Baden!

## Rabener Sitzmöbel

bedeutend vergrößert  
**Moritzstr. 21,**  
Ecke Johannesstr. nur 1. Et.  
Filiale: Pragerstr. 22  
gegenüber Struvestr., pt. u. 1. Et.



Stühle u. Sessel in grösster Auswahl.

### Prospekt-Auszug

betreffend **nom. M. 1 000 000,— Aktien No. 1—1000** der **Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf. Actiengesellschaft zu Berlin.**

Die **Actiengesellschaft** ist unter der Firma **Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf. Actiengesellschaft** im Jahre 1898 errichtet worden. Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Das **Geschäftsjahr** der Actiengesellschaft ist das Kalenderjahr. Der **Zweck** der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Blechemballagen, Reklameplakaten und verwandten Artikeln, insbesondere die Weiterführung und Ausdehnung des früher von „Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf.“ betriebenen Geschäftes.

Der **Aufsichtsrat** besteht z. Zt. aus den Herren: Bankier Richard Dienstfertig in Firma Ernst Marcusy & Co., Berlin, Vorsitzender, Fabrikbesitzer Artur Lucas, Elberfeld, Fabrikbesitzer Georg Beyer und Bankier Siegfried Simonson in Firma S. Simonson, Berlin.

Der **Vorstand** der Gesellschaft besteht aus den Herren: Direktor Heinrich Mecklenburg, Berlin, und Direktor Louis Hörnig, Berlin.

Als **Zahlstellen** für die Auszahlung der Dividendenscheine fungieren ausser der Gesellschaftskasse: die **Dresdner Bank** und das Bankhaus **Ernst Marcusy & Co.**, Berlin. Bei diesem findet auch kostenfrei die Empfangnahme neuer Dividendenscheinbogen, die Deponierung von Aktien zur Generalversammlung, die Ausübung etwaiger Bezugsrechte sowie aller sonstigen die Aktien-Urkunden betreffenden Massnahmen statt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft betrug bei der Gründung M. 600 000,—. Es wurde durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1911 um M. 400 000,— mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1911 erhöht und beträgt nunmehr M. 1 000 000,—, eingeteilt in 1000 vollgezählte Aktien.

Die Resultate der Jahre 1907 bis 1911 waren:		Aktien-Kapital	
Bruttogewinn	Abschreibungen	Dividende	M.
1907 ... M. 811 347,—	M. 67 762,43	4%	600 000,—
1908 ... „ 399 580,—	„ 75 579,46	5%	600 000,—
1909 ... „ 382 905,—	„ 65 923,38	6%	600 000,—
1910 ... „ 386 734,—	„ 53 719,26	6%	600 000,—
1911 ... „ 406 453,—	„ 54 508,54	7 1/2%	1 000 000,—

Die **Umsätze** in den letzten 3 Jahren betragen:  
1909 ... M. 1 396 800,—  
1910 ... „ 1 695 800,—  
1911 ... „ 1 796 526,—

Die **Arbeiterzahl** beträgt ca. 550. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist zufriedenstellend; die Umsätze in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres übersteigen wiederum die der gleichen Zeit des Vorjahres.

Berlin, im Juni 1912.  
**Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf. Actiengesellschaft.**  
Mecklenburg. Hörnig.

Auf Grund des von der Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin genehmigten, bei dem unterzeichneten Emissionshause erhältlichen Prospektes sind **nominal M. 1 000 000,— Aktien No. 1—1000 à M. 1000,—**

der **Fabrik für Blechemballage O. F. Schaefer Nachf. Actiengesellschaft zu Berlin** zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden. Wir legen hiervon einen Teilbetrag von **nom. M. 500 000,—**

unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:  
1. Die Zeichnung findet statt **Mittwoch den 26. Juni 1912** in Berlin bei der Firma **Ernst Marcusy & Co.**, Taubenstrasse 8/9, **S. Simonson**, Potsdamer Strasse 23a, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulars. Früherer Schluss ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **121 1/2%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1912 bis zum Zahlungstage + Schluss-scheinsteampel.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in der Zeichenstelle genehmigten Wertpapieren zu hinterlegen, deren Rückgabe spätestens bei Abnahme der zugewiesenen Stücke erfolgt.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt unserem freien Ermessen.

5. Die zugewiesenen Stücke sind gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom **29. Juni bis 4. Juli 1912** abzunehmen. Die erste Börsen-Notiz soll voraussichtlich am Montag, den **1. Juli 1912**, erfolgen.  
Berlin, im Juni 1912.

**Ernst Marcusy & Co.**

## LOUIS HERRMANN

AM SEE 28

## Drahtgeflecht

## Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

## Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus  
Filialen: Grunauer Str. 17, Bönschplatz 4,  
Annonstrasse 39 und Alaanstrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf  
Grunauer Str. 17, Hinterhaus

## Geheime

Göselnsky, Grunauer Str. 28, 2. tgl. 9-4 u. 6-8 ab., Sonnt. 9-3



## Dauer-Wäsche

KNOKE & DRESSLER  
Dresden-Alstadt  
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

## Enthaarung

im Gesicht und an den Händen auf schmerzlosem Wege erreicht man mit „**Depil**“, Enthaarungsmittel, in wenigen Minuten. Unschädlich für die Haut. H. mit Anweisung 1,50 M. Bei Einlieferung von 1,75 M. gratis. Depot:

**Löwen-Apotheke, Altmarkt.**

## Billa Salbe

Man glaubt es kaum, was für gute Erfolge mit der **Billa Salbe** erzielt worden sind. Es ist ein gutes, altbewährtes Mittel gegen alle **Beinbeschäden** und mancherlei **Unschädliche** und Entzündungen und sollte infolgedessen in keinem Haushalte fehlen. Zahlreiche **Guarantien** stehen zur Seite. — Die Dose kostet nur 1,— M. u. ist bei Vereinfachung des Betrages u. 1,10 M. od. Nachnahme erhältlich nur in der **Apotheke Oberncufstr. 1. 2.**

## Gesundes Wasser durch Hauswasserversorger

**Böttger's Immerfrisch**  
Sächsische Motoren- und Maschinen-Fabrik  
**Otto Böttger-Dresden A. 1.**

## Briefmarken,

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit zu besten Preisen  
**Richard Kortum,**  
4 Johann-Georgen-Allee 1.  
Auf Nummer u. Namen achten.



## Wringmaschinen

In Qual., 3 Jahre Garant., in größter Auswahl von 11 Nr.

## Gartenschläuche,

druckfest, hervorragend, preisw.

## Otto Graichen,

Trompeterstr. 15 Cent. 24. 4.

## Billiges Streumaterial,

Stroh, Stroh, sehr gut für Lande aufzulagern, wärmere trockenerer Lager wie Stroh, liefert zu dem billigen Preise von nur 1,25 M. pro 50 kg ab Kienbock, Sa.,  
**H. M. Trepte.**

## Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.  
**C. A. Petschke,**  
Wildrufer Straße 17,  
Prager Straße 16,  
Amalienstraße 7 und  
Seefraße 3.

## Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur

Dresdner Lichtbad,  
Große Klosterstraße Nr. 2.  
Fernspr. 5887

## Heirat.

Frau, 24 J. alt, Christin, tabell. Berg, 200 000 M. bar, wünscht sich zu heiraten. Herren, u. auch ohne Vermög., bei denen sich eine reiche Heirat fezt. Sindem vorliegt, wollen sich meld. **Davidovics, Budapest 11, Zárda-utca 34.**

## 55 jähriger,

alleinst. christl. Witwer in 16 000. 4 j. Gut. würde sich verheiraten. Er sucht nicht nach Verm., vielmehr nach einer edlen, ideal veranlagten Dame u. heit. Gemüth. Off., nur nichtanonyme, erb. u. **H. 5611** a. d. Fern. d. 91

Nr. 172

„Rebber Stadtrichter“  
Montag, 24. Juni 1912

Seite 7

**Königliches Belvedere**  
 Täglich grosses Konzert  
 des Königl. Belvedere-Orchesters.  
 Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.  
 Elite-Restaurant.

Montag den 24. Juni 1912

**Ausstellungs-Park.**  
 Heute

**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Garde-Regiments.  
 Leitung: **H. Stock,** Stgl. Obermusikmeister u. Stadtmusiker.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.  
 Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.  
 Im Ratskeller: **Ungar. Künstlerkapelle.**

Mittwoch den 26. Juni: **Feuerwerk.**  
 Sonnabend den 29. Juni, Sonntag den 30. Juni und  
 Montag den 1. Juli

**Sachsenfest.**

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die  
 Hälfte. **Faerfahrten:** Stammfahrten 7 Mk., Anfahrtsfahrten 5 Mk.  
 (nur für Familienmitglieder), besgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

**Zoologischer Garten.**  
 Am sogenannten Kanal:

**Besteigbare Felsenanlage**  
 Neu! mit Wasserfall, grosser Reiter-Vollere und Gehege für Hais und Lamas. Neu!

**Orang-Utans**  
 Im Aquarium:  
**Grosser Tintenfisch,**  
 größte Seltenheit im Binnenlande.

Heute Montag von nachm. 5 Uhr ab  
**Grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des St. E. L. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.  
 Obermusikmeister **M. Hachenberger.**

Hotel und Restaurant **Luisenhof** Restaurant  
 Oberloschwitz-Weisser Hirsch. Herrl. Panorama auf das Elbtal.  
 Station der Traktierbahn.  
 Heute sow. jed. Montag: **Grosses Militär-Konzert.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**



**Konzert-Fahrten**  
 nur bei schönem Wetter  
 jeden Montag und Sonnabend nachmittags 6 Uhr  
 und jeden Mittwoch nachmittags 3,30 Uhr  
 ab Landplatz Terrassenufer.

**Militär-Musik.**  
 Tägliche Luxusfahrten  
 nachmittags 8 Uhr nach Zschütz, Schweiz, Tetichen, Kuffia.  
 11,20 Uhr nach Zschandau-Derrnkrötschen.

**Königshof.**  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr.  
 Nur noch bis 30. ds. Gastspiel des  
**Dresdner Lust- u. Schauspiel-Ensembles**  
 Mitglieder v. Centraltheater z. Dresden  
 Spielleitung: Herr Rich. Bendey.  
**„Sherlock Holmes“**,  
 Detektivkomödie in 4 Akten  
 nach Conan Doyle u. Skizze v. Albert Rosenhard.  
 Vorzugsarten gültig!

**Palais de danse**  
 im Tivoli, Wettinorstrasse 12.  
 Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr  
**! Großstadt-Ballfeste !**  
 ! Kage-Orchester !

**Waldschlösschen - Terrasse.**  
 Jeden Montag  
**Feiner Ball,**  
 von 7 1/2 bis 11 Uhr Tanzverein.  
**Verstärkte Kapelle, grosser Betrieb!**

**Tonangebend!!**  
 und  
**allen voraus!!**  
 ist die vornehme  
**Reunion**  
 Anfang 8 Uhr  
**Linckesches Bad.**  
 Fürstensaal - Pavillon Mascotte.  
 Freitag, den 28. Juni **Monstre-Konzert.**  
 6 Militärkapellen u. **W. Schröder.**

**Paradiesgarten.**  
 Bequeme und direkte Straßenbahnverbindung mit Linie 5.  
 Heute, sowie jeden Montag von 8-12 Uhr  
**Dresdens beliebtester und elegantester**  
**Jugend-Elite-Ball.**  
 Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.  
 Elegante separate Weinabteilung. **Likör-Büfett.**  
**Dresdens schönster Damenklub! Großer Betrieb!**

**Wettiner Säle**  
**Dresdner Keglerheim, Friedrichstraße 12.**  
 Heute Montag von 7 Uhr an  
**feiner öffentlicher Ball.**  
 Eintritt frei. Ergebenst **Kunze.**

**Westend-Reunion** Heute  
 Konzert- und Ballhaus  
**„Westend“**  
 Erstklass. Kapelle. Brillante Aufmachung.  
 Chemnitz Strasse 107. Strassenbahn 1 und 15.  
 Jeden Donnerstag grosses  
 Konzert. **O. Haase.**

**Feen-Saal**  
**Deutsche Reichskrone.**  
 Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.  
**Heute von 7 Uhr an vornehmer Ball.**

Heute 8 Uhr Feiner Familien-Ball  
 im **Drei-Kaiser-Hof**  
 mit kinematographischer  
 Unterhaltung.  
 Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

**Schweizerhäuschen.**  
 Schweizerstrasse 1. Haltestelle Schweizerstr. (Rosa-Blauen).  
 Heute  
**Grosser Ball.**  
 Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Carolagarten**  
 Sonntags und Montags  
**exquisite Ballmusik.**

**Ballsäle Königshof.**  
 Jeden Montag von 8-12 Uhr  
**Schneidige Ballmusik**  
 von der **Künstlerkapelle A. Kohlase.**  
 Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

**Gasthof Wölfnitz.**  
 Jeden Montag von 8 Uhr an  
**Feiner Ball.**  
 Königl. Begegnungstruppe. Direktion Roth.  
 Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 25 Pf.  
**Mittwoch Militär-Konzert.**

**Hôtel Restaurant de France,**  
 Wildstruffer Str. 15. Dresden. Telefon 378.  
 Feines Familien-Restaurant. Berühmte Küche.  
 Von 12 Uhr an kleine Diners à M. 1,75.  
 Jeden Abend Spezialitäten zu kleinen Preisen.  
**Erstklassige Weine.**  
 Erstes Kulmbacher dunkles und helles Salonbier. Pilsner  
 Urquell, Radeberger amerikanisch. Tafelbier.  
 Neuer Bes.: **C. Schellhas.**

**Wetrestaurant**  
**Rebstock**  
 mit hochofiginem sehenswerten  
**Klosterkeller.**  
 Interessante, humor- und poesievolle Räume.  
 Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pliz.

**Limbäcker's Weinstuben zum „Oppenheimer“**  
 Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Cornulstr. Fernspr. 3777.  
 Seit 12 Jahren bekanntes und be-  
 liebtes, stimmungsvolles Weinstübchen.

**Hôtel Titisee**  
 Hans I. Rangert, in schönster Lage am See, mit  
 grossen schattigen Park. Elegante Säle, Terrasse  
 und Restaurant I. Rangert mit herrlichem Ausblick auf  
 See und Gebirge. Pension mit Z. von Mk. 7,- an.  
 Bäder im Hause und im See. Lawn-Tennis.  
 Eigene Porellenschere, Segel und Rudersport.  
 Auto-Garage. Prospekte zur Verfügung.  
 Telefon Neustadt Nr. 27  
**R. Wolf.**  
 Titisee 860 m. ü. M.  
 Stat.d. Hohenalpbahn

**Automobil-Vermietung**  
**B. Langendorf, Pillnitzerstr. 65**  
 am Schillingmuseum  
 Elegante Wagen- **4190** Sichere  
 Chauffeur

**Kabenaer Sitzmöbel**  
 Musterlager  
**DRESDEN-A.**  
 Moritz- u. Johannesstr.  
 Ecke I. Etage  
 Filiale: Prager Str. 22

**Inserate für alle Zeitungen**  
 nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. I.,  
 zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen  
 Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw.  
 Kostenschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst.  
 Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.  
 Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden **aus-**  
**schliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-**  
**Invaliden** bzw. deren Familien verwendet.  
**Invalidendank für Sachsen, Dresden.**

Wegen Geschäftsveränderung bin ich gezwungen, mein  
**schönes grosses Bierzelt**  
 preiswert zu verkaufen. Beschäftigung 1. bis 4. Juli Sittauer  
 Schießplatz in vollem Betriebe, es fass 400-500 Personen. Off. u.  
 S. Z. 5898 an die **„Sittauer Morgenzeitung“** in Sittau.

**Geheime** Krankheiten, Hautausschläge,  
 Flechten, Ekzeme, Geschwüre,  
 veraltete Ausschläge, Schwäche  
 behand. **Wittig, Zschellstr. 15, 9-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.**  
 Verantw. Red.: Dr. Arthur Jzwinski, Dresden. (Sprachl.: 155-4)  
 Verleger und Drucker: **Wiesig & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.**  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

„Dresdner Nachrichten“  
 Montag, 24. Juni 1912  
 Seite 8  
 Nr. 172